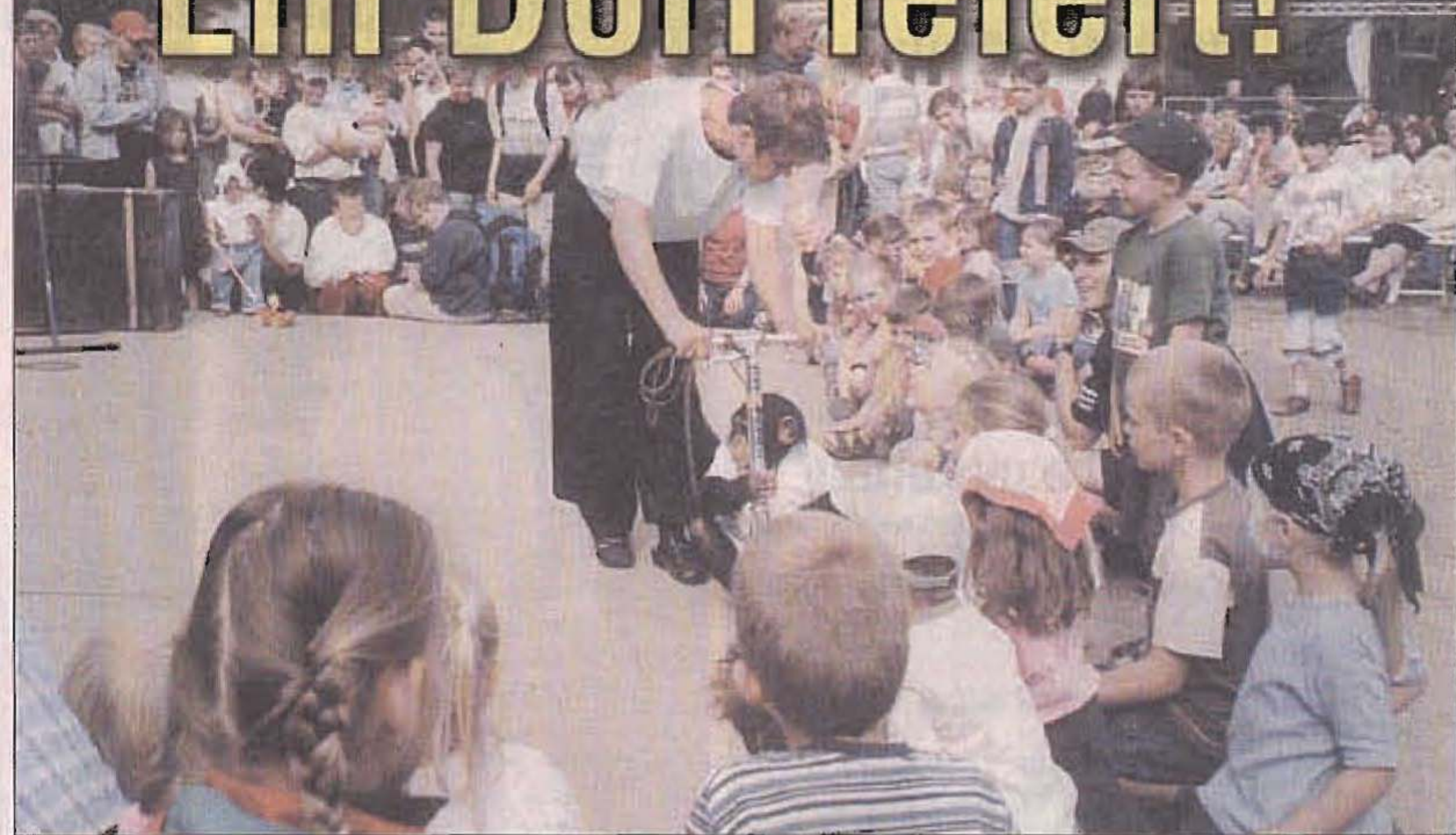


Ein Dorf feiert!



Altranft. Der Traditionsverein des Dorfes Altranft und das Freilichtmuseum laden zum alljährlichen Dorf- und Museumsfest ein. Das Fest beginnt am Freitag, den 15. Juli mit dem abendlichen Konzert in der Kirche. Am Freitag bis in die Nacht und den ganzen Sonnabend wird in Altranft gefeiert und den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Am Freitag wird um 19 Uhr das Konzert in der Kirche beginnen sowie der Schlosskeller mit seinem gastronomischen Angebot öffnen. Gegen 22 Uhr

kann dann bei der Disko auf dem Dorfplatz das Tanzbein geschwungen werden. Der Samstag beginnt um 10 Uhr mit der Öffnung aller Museumsgebäude und des Marktes. Reiter werden dann auch das Fest bekannt geben und um 12.30 Uhr wird der Bürgermeister dieses offiziell eröffnen. Um 12.45 Uhr wird das Halali geblasen und die Wettbewerbe und Spiele für die Kleinen beginnen. Der Oderberger Spielmannszug spielt um 13 Uhr auf. Dem schließt sich um 14 Uhr eine Hundesehau und ein kunterbuntes Kinderprogramm an. 17.30 Uhr erfolgt dann

die Auswertung der Wettbewerbe und ab 19.30 Uhr legt die Sahara-Diskotheek Musik mit „2 plus!“ auf. Showeinlagen und eine heiße Barshow sorgen für die Abwechslung und dienen der Erholung für die Füße. Highlight des Tages wird die Superlasershow mit 2 Lasern um 24 Uhr sein. Der Altranfter Traditionsverein und das Freilichtmuseum Altranft freuen sich auf Ihren Besuch! Bekannt geworden ist Altranft weit über die Kreisgrenzen hinaus durch sein Museum für Volkskunde, Agrargeschichte und Ökologie mit dem dazu gehörenden Schloss und den

zahlreichen zum Dorfmuseum zählenden Gebäuden. Innerhalb des Ortskerns werden typische Häuser Ostbrandenburgs erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Schloss ist eine Ausstellung über das Dorf und das Schloss Altranft, über die Wohn- und Lebensweise der Gutsherrschaft und eine Ausstellung über die Baugeschichte des Oderbruchs zu sehen. Weitere Ausstellungen befinden sich im Berg-Schmidt-Hof, einem Fachwerkhaus von 1830, im Fischerhaus von 1700, in der Schmiede von 1910 und im Wasch- und Backhaus von 1880.